

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1838**

22 (17.3.1838)

Großherzoglich Badisches
N n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n f r e i s.

Nro. 22. Samstag den 17. März 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g

Papier-Lieferung.

Da mit dem 1. Juni d. J. der Lieferungs-Accord des zum Stempeln nöthigen Papiers zu Ende geht, so soll nach Beschluß der Großh. Steuerdirektion vom 27. Februar 1838 Nro. 3085. diese Lieferung in gutem Schreibpapier nach dem bestehenden vorgeschriebenen Format, vom 1. Juni 1838 an, auf zwei bis drei Jahre an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission wieder begeben werden.

Die hierzu Lustragenden werden demnach aufgefordert, ihre, in mehreren Exemplaren bestehende Musterbögen in doppelt verschlossenen Soumissionen mit der Aufschrift „Papierlieferung betreffend“, innerhalb sechs Wochen an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Die Accordsbedingungen können dahier oder bei der ihnen zunächst gelegenen Obergemeinde oder Hauptsteueramt, welche sich deshalb hierher wenden werden, so wie auch bei der Stempelpapier-Verwaltung dahier eingesehen werden.

Karlsruhe den 5. März 1838.

Expeditur Großherzoglicher Steuerdirektion.

F. S c h m i d t.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch das längst erfolgte Ableben des Schul- lehrers Andreas Rohrer ist der kath. Filial- schuldienst in Altenthal Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethgelde dafür, und dem Schulaelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Ver- ordnung vom 7. Juli 1836 Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirks- schulvisitatur des Landamts Freiburg zu Mün- singen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Diejenigen, welche an Ostern 1838 als Schul- präparanden in das evangl. Schullehrer-Seminar in Karlsruhe aufgenommen werden wollen, haben sich zu der am 2., 3. und 4. Mai statt finden- den Aufnahme-Prüfung dahier einzufinden, wo

bei man sie auf die Beobachtung der im Dez. 1836 in den Anzeigebüchern verkündeten Ver- ordnung vom 13. Dezember gegebenen Bestim- mungen aufmerksam macht.

Karlsruhe den 8. März 1838.

Großh. Oberschulkonferenz.

J a h n.

v. Kleudgen.

Diejenigen, welche an Ostern 1838 als Schulpräparanden in das kath. Schullehrer-Seminar zu Ettlingen aufgenommen werden wollen, haben sich zu der am 17. 18. und 19ten Mai statt habenden Aufnahmeprüfung daselbst einzu- finden, wobei man sie auf die Beobachtung der im Dezember 1836 in den Anzeigebüchern ver- kündeten Verordnung vom 13. Dez. gegebenen Bestimmungen aufmerksam macht.

Karlsruhe 8 März 1838.

Großh. Oberschulkonferenz.

J a h n.

v. Kleudgen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Leopoldshafen an das in Saut erkannte Vermögen des verstorbenen Hauptzollamtsverwalter Barck, auf Freitag den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Friesenheim an den ledigen Jakob Kohler, welcher entschlossen ist nach Baiern auszuwandern, auf Montag den 26ten März d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Dffenburg.

(2) zu Hofweier an den in Saut erkannten Blasius Ehret, auf Donnerstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(1) zu Lichtenau an den in Saut erkannten Metzger Valentin Specht, auf Dienstag den 10. April d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gengenbach. [Präklusivbescheid.] In der Saut des Simforian Herrmann von Unterharmersbach werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Gengenbach den 13. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorb. Karl Böhm von hier, Elisabetha geb. Ernst hat, nachdem sich die Kinder der

väterlichen Erbschaft entschlagen, dahier ihre Bitte um richterliche Einweisung in Besitz u. Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes vorge tragen. Wer Einwendungen dagegen machen zu können glaubt, wird aufgefordert, solche binnen 3 Monaten vom Tag der ersten Verkündung dieses dahier vorzutragen, widrigenfalls jener Bitte entsprochen wird.

Bühl den 2. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Salem. [Fahndung und Signalement.] Nach einem anher erlassenen Schreiben des Königl. Franz. Procurators von Wittenburg im Oberheiniſche Departement hat sich der schon früher wegen verübten Diebstahls in dem Fahndungsblatt No. 180. v. J. 1837 zur Fahndung ausgeschriebene Schreinergefell Ludwig König von Salem in Wittenburg eines Sackuhrendiebstahls, nemlich einer goldenen und einer silbernen Sackuhr höchst verdächtig gemacht. Indem wir daher alle verehrliche Polizeistellen um Fahndung auf den bezeichneten Schreinergeffellen Ludwig König ersuchen, setzen wir zugleich dessen Signalement bei.

Signalement.

Alter 22½ Jahr, Größe 5' 7", Statur schlank, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe etwas blaß, jedoch ziemlich gesund, Haare hellroth, Augenbraunen hellroth, Augen grau, Nase proportionirt, Mund groß, Zähne gut, Bart keinen, besondere Kennzeichen: stoßt beim Sprechen etwas am Buchstaben S. an, spricht übrigens eine ziemlich rein deutsche Sprache, und sehr geläufig, auch ist er ein sogenannter Knieweger.

Salem den 8. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom Fastnachtdienstag auf den Aschermittwoch d. J. wurden folgende Gegenstände aus dem Stalle des Kreuzwirths Schleicher zu Langenbrücken entwendet:

1) Ein überzogenes franzleines Oberbett mit blauen Streifen.

2) Ein gleicher Pfulben von ziemlicher Größe.

3) Ein werkenes Leintuch, sämmtliche Stücke waren mit rothem Garn I. N. F. gezeichnet.

4) Ein wollener Bettteppich in 2 Stücke zerschnitten, in welchen beiden das babische Wapen schwarz eingewoben war, was zum Behuf der Fahndung auf diese Gegenstände und den noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 9. März 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Bei Jakob Heinrich Langendörfer von Weingarten und der Rosina Vogt von Knittlingen, deren Signalement unten beifolgt, wurden die unten beschriebene Taschenuhr und Tascharmonika vorgefunden, ohne daß sich dieselben, die wegen Verübung mehrerer Prellereien sich dahier im Untersuchungsarreste befinden, über deren rechtlichen Erwerb auszuweisen vermögen. Wir bringen dieses Behufs der Ermittlung des Eigenthümers der gedachten Gegenstände mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir zugleich die Großh. Behörden, die allenfalls von, durch die Signalisirten begangenen Prellereien oder sonstigen Vergehen oder Verbrechen Wissenschaft haben, um deren baldgefällige Mittheilung ersuchen.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Eine silberne Taschenuhr mit einer schweren silbernen Kette, mit goldnen Zeigern weißem Zifferblatte und arabischen Stundenzahlen, auf jenem befindet sich die Aufschrift:

De Belle à Paris,

an derselben hängt an einem roth leinenen Band ein messingener Uhrschlüssel.

2) Eine Tascharmonika von schwarzem Saffian.

Signalement

des Jakob Heinrich Langendörfer.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 8", Statur schlank, Haare dunkelbraun und etwas gelockt, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spizig, Mund klein, Zähne gut, Bart braun, Kinn breit, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß. Derselbe trägt einen dünnen Schnurbart und Ohrentzinge.

Kleidung desselben: Ein dunkelblauer Tuchüberrock mit schwarzen Weinknöpfen, Hosen von demselben Tuche, eine halbseidene braun und blau gestreifte West, Halbstiefel, eine schwarze Zeug-Gravatte, dunkelgrüne Tuchlappe mit Schild.

Signalement

der Rosina Vogt.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 8", Statur schlank, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spizig, Mund klein, Zähne gut, Kinn oval, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe gesund, etwas sommersprossig.

Kleidung derselben: Ein braun-kattunkleid, blau und grau gestreiftes Halstuch von Baumwolle, grau gestreifter Schurz, schwarze Wollstrümpfe, Schuh von Leder.

Bruchsal den 7. März 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Bretten. [Straferkenntniß.] Da sich der Defecteur Franz Joseph Lorenz von Sickingen auf die ergangene Aufforderung weder

dahier noch bei seinem Regimentskommando gestellt hat, so wird er nunmehr in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, welche aus dem ihm dereinst etwa zufallenden Vermögen, vorbehaltlich der Ermäßigung nach dem Betrag derselben zu erheben ist. Die weitere Strafe wird auf Betreten vorbehalten.

Bretten den 9. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Fuhrmann Martin Pfoß von Pforzheim hat von Fuhrmann Jakob Mürle daselbst 2 Britl. 36 Rth. Acker im Binsing, eins. Weber Hohweiser anders. Kaiserwirth Bult Wittwe und vornen Mathias Steudles Wittwe gekauft, der Gemeinderath aber wegen nicht hinreichenden Rechtstittels dem Kauf die Gewährung versagt. Auf Ansuchen des Käufers werden deshalb alle, welche auf dieses Grundstück Ansprüche zu haben glauben aufgefordert, dieselbe binnen 2 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist ihrer Ansprüche im Verhältniß zum Käufer verlustig erklärt werden würden.

Pforzheim den 7. März 1838.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Bis Donnerstag den 22. und Freitag den 23. l. M. werden in dem Domänenwald Gailing, Bezirksforstei Neufreistett, durch den Bezirksförster Wolff gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosabtheilungen versteigert:

- 40 Stamm eichen, zu Bau-, Nutz- und Holländerholz tauglich,
- 113 Stamm Pappeln zu Bau- und Nutzholz tauglich,
- 70 $\frac{1}{2}$ Klasten eichen Scheitholz,
- 19 " " Prügelholz,
- 15 $\frac{1}{2}$ " " Stockholz,
- 19 Klasten pappeln Scheitholz,
- 2 " " Prügelholz,
- 1530 Stück eichene Wellen,
- 1080 " pappelne Wellen und
- 1 Haufen Spänholz.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Schlag.

Achern den 11. März 1838.

Großh. Forstamt.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügungen des Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 8. u. 13. Januar d. J. No. 235. 587. und 588. wird dem Bürger und Zimmermann Gerhard Groß von Beuern, z. Z. hier wohnhaft, Donnerstag den 3. Mai

d. J. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum goldnen Kreuz dahier, im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt: Ein zwei Stock hohes, neu von Stein erbautes Wohnhaus in der Beuerner Vorstadt an der s. g. Hummelmatte dahier, 40 Fuß lang, 36 Fuß tief, mit Balkenkeller und 3 Wohnungen, ein besonders stehendes Hintergebäude daselbst, zwei Stock hoch, 36 Fuß lang, 22 Fuß tief, mit Remise, Waschküche, Wohnung und Speicher. Der Platz auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum ist zusammen 32 Ruthen groß, und grenzt vornen an die Straße, eins. an Schreiner Johann Falk, aners. und hinten an städtisches Gemeindsgut. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der entgültige Zuschlag sogleich erfolgen.

Baden den 7. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(2) Durlach. [Waldverkauf.] Von Seiten der unterzeichneten Stelle wird hoher Anordnung zu Folge der auf Singerer Gemar- kung gelegene, gegen Norden und Westen an den Kleinsteinbacher Gemeinewald und Feld und gegen Osten und Süden an Singerer Wald und Feld grenzende herrschaftl. Hagswald, Forstbezirks Bergbaufen, ad 23 Morgen 1 Brel. 10 Rth. bis Donnerstag den 29. März d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathszimmer zu Singen in öffentlicher Steigerung verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 9. März 1838.

Groß. Forstklasse.

(1) Dinglingen. [Holländerstammversteigerung.] Freitag den 23. März d. J. läßt die Gemeinde Dinglingen im Gemeinewald Limbruch Morgens 9 Uhr auf dem Platz daselbst 7 eichene Holländerstämme versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Dinglingen den 13. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Samstag den 24. März werden durch Bezirksförster Kistling aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden:

236 tannene Säglöße,

3 ditto Kälpen,

272 Stämme Tannen, meist starkes Bauholz,

19 zu Holländer und Nutzholz taugliche Eichen,

14 buchene Klöße,

1 Ahorn und

3 Ulmen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh

10 Uhr beim alten Schlosse Baden einfinden können.

Gernsbach den 14. März 1838.

Groß. Forstamt.

(1) Heidelberg. [Verkauf einer Papierfabrik.] Herr Geh. Hofrath Smelin von hier ist gesonnen seine bei Schriesheim an der Bergstraße, 2 Stunden nördlich von Heidelberg gelegene Papiermühle

Donnerstags den 10. März d. J. Vormittags

10 Uhr in der Localität selbst

zu versteigern.

Sie besteht aus einem Hauptgebäude mit 2 Flügeln. Kasser hinreichendem Raum für sämmtliche Fabrikationsgeschäfte, namentlich geräumigen Trockenspeicher, enthält sie noch in 2 Stockwerken 2 Familienwohnungen. Das Werk wird durch oberflächliche Räder getrieben mit 26 Fuß Wasserfall, der noch um 3—4 Fuß vermehrt werden kann. Es hat 2 Holländer, 8 Lochstampfgeschirr und 3 Bütten. Die Fabrik und die Wohngebäude sind neu und auf das solideste und zweckmäßigste eingerichtet und unterhalten. Zu dem Ganzen gehören ferner 24 Morgen Wiesen, Acker und Gärten, die auch zum Theil gesondert versteigert werden können.

Die günstige Lage der an Hauptstraße von Frankfurt nach Basel und die Nähe der 2 Städte Mannheim und Heidelberg, so wie der vortheilhafte Wasserfall begünstigen den Betrieb der Papierfabrikation ebenso sehr, als die schöne Gegend des Ludwigstales an der Bergstraße, in welchem die Fabrik liegt, und die freundlichen Wohnungen den Aufenthalt daselbst angenehm machen. Das besonders reine Wasser eignet sich vorzüglich zur Darstellung feiner Papierforten, und im Hofe liefert ein laufender Brunnen vortreffliches Trinkwasser. Es ist dafür gesorgt, das Besuchende die ganze Besichtigung jeder Zeit einsehen können, und die sehr vortheilhafte Versteigerungsbedingnisse liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht bereit. Die Steigerer werden ersucht, sich bei der Versteigerung durch legale obrigkeitliche Certificate über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen, oder annehmbaren Bürgen zu stellen.

Heidelberg den 8. März 1838.

Der Bevollmächtigte, Theilungskommissair
H e c h t.

(1) Karlsruhe. [Bauordnungversteigerung]

In Folge höhern Orts ausgesprochenen Genehmigungs zu Erbauung eines Pfarrhauses in Ruckheim werden die nöthigen Arbeiten, und zwar:

die Maurerarbeit mit Material, im Anschlag zu	fl. kr.	2022 6
die Steinhauer-Arbeit		550 18
die Zimmermanns-Arbeit		1111 42
die Schreiner-Arbeit		473 13
die Schlosser-Arbeit		487 26
die Glaser-Arbeit		162 56
die Anstreicher-Arbeit		85 26

im Ganzen mit 4893 7 mittelst öffentlicher Versteigerung bis Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr, und in Gemeinschaft mit Großh. Bau-Inspection Rastatt, auf dem Rathhaus in Nusheim, an den Wenigstnehmenden in Accord begeben. Zur Versteigerung werden nur tüchtige Gewerbsleute und Meister mit dem Bemerken hiermit eingeladen, daß die Uebernehmer obiger Arbeiten angemessene Caution leisten müssen, und daß vor der Versteigerung die Accordsbedingungen bekannt gemacht werden; bis dahin aber solche, nebst dem Plan und Ueberschlag der Baukosten, auf diesem Bureau täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe den 12. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(2) Karlsruhe. [Pappelbaum-Versteigerung.] Dienstags den 20. März werden auf der Straße von hier nach Durlach ungefähr 300 Stück gefällte Pappelbäume öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht beim Alleehaus Morgens 8 Uhr, wo sich die Steigerungsliebhaber einfinden wollen.

Karlsruhe den 10. März 1838.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Aus den herrschaftlichen Waldungen, Rothenselzer Forst, werden durch Bezirksförster Bemann bis Montag den 26. d. M. Morgens halb 9 Uhr

5 Stamm Eichen,
164 ditto Buchen und
1 ditto Birken, sodann bis Dienstag und Mittwoch, den 27. und 28. d. M. zu derselben Stunde

293 Klafter buchen Scheitholz,
3½ ditto eichen ditto,
85½ ditto buchen Prügelholz,
½ ditto eichen ditto,

und endlich bis Donnerstag den 29. d. M. ebenfalls Morgens halb 9 Uhr

7175 buchene Wellen, öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen sich an gedachten 4 Tagen in besagter Stunde zu Oberweiler am Eichelberg, im Gasthaus zum Kreuz einzufinden, von wo aus

sie zu dem Steigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 14. März 1838.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Zwangsversteigerung zu Eggenstein.] In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Februar d. J. No. 2571. werden Montag den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zum badischen Hof in Eggenstein nachstehende zur Santmasse der verstorbenen Badisch-Hofwirth Christoph Egelschen Eheleute gehörige Realitäten der Versteigerung ausgesetzt, nämlich: 1 zweistöckiges von Stein erbautes und mit der ewigen Wirthschaftsgerichtigkeit zum badischen Hof versehenes Gebäude, an der Landstraße gelegen. Dasselbe besteht in Folgendem: im untern Stock 4 geräumige Zimmer, 2 Kammern, Küche, im obern Stock 2 kleine Zimmer und 2 Kammern, Speicher, dann Keller, Scheuer, 3 Stallungen für 18 Stück Vieh, eine vollständig eingerichtete Branntweimbrennerey, und ungefähr 1 Morgen zehntfreies Garten- und Ackerland bei diesen Gebäulichkeiten, sodann ungefähr 10 Morgen zerstreut umher liegendes Ackerfeld. Indem man die Liebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß gantlicherliche Genehmigung vorbehalten ist, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Karlsruhe den 6. März 1838.

Großh. Landamtsrevisorat.

(2) Kappelrodeck. [Zwangsversteigerung.] In Folge Beschlusses Großh. Bezirks-Amtes Achern vom 23. Januar 1838 Nr. 1164. ist gegen den hiesigen Bürger Michel Pantzer das Vollstreckungsverfahren erkannt, und Tagfahrt hiezu auf Mittwoch den 21. März 1838 Nachmittags 2 Uhr im Ochsenwirthshause dahier anberaumt. Auf die zu Eigenthum veräußert werdende Pfand-Objekte geschieht der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungswerth erreicht ist. Diefelbe bestehen:

1) In 3 Biertel Matten auf der Binzig, eins die Altmend anders. Stephan Hodapp. Schätzungswerth 700 fl.

2) In 1 Bett. 21 Rth. Matten auf der Herrenmatte, eins. Joseph Knapps Erben andersseits Anton Knapp. Schätzungswerth 500 fl.

Auswärtige Steigerungsliebhaber werden andurch dazu eingeladen.

Kappelrodeck den 10. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Deutsch-Neureuth. [Forene Nutzholzbauslämme-Versteigerung.] Künftigen Donnerstags den 22. März d. J. werden im Deutsch-

Neureuther Zehntwaß 31 forlene Baustämme versteigert. Die Zusammenkunft ist im besagtem Wald Morgens 9 Uhr auf der Linkenheimer Allee bei der Hütte.

Deutsch-Neureuth den 14. März 1838.
Bürgermeisteramt.

(2) Unteröwisheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Santmasse des alt Jak. Mich. Kullmann von Unteröwisheim werden den 29. März 1838 Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus nachstehende Liegenschaften versteigt und der endliche Zuschlag ertheilt, wenn der Tar, oder mehr erreicht ist: Tarfl.

1) 3½ Rth. Ein kleines Haus mit Hofraithe, Gang und Schopf am Brückthor, eins. Jakob Müller, anders. Wässerungsgraben, vornen Fr. Kucherer. Anschlag 150 fl. 200

2) 38 Rth. Acker im Börden, eins. Ph. Herdle, anders. Kas. Däschner. Classe IV. Anschlag 62 fl. 4 kr. 83

3) 1 Bttl. 8½ Rth. Acker auf der Reuth, eins. Christoph Müller, anders. Eng. Gromer. Classe VI. Anschlag 13 fl. 53 kr. 20

4) 1 Bttl. 3½ Rth. Acker im Bozer, eins. Gottfr. Herrmann, anders. Michael Frey. Classe V. Anschlag 24 fl. 22 kr. 40

5) 23 ½ Rth. Acker im Steibach, eins. selbst, anders. Ph. Baumeister. Classe V. Anschlag 37 fl. 38 kr. 25

6) 1 Bttl. 3 Rth. Acker im Rütth, eins. Jak. Mich. Oberst, anders. selbst. Classe VI. Anschlag 12 fl. 11 kr. 30

7) 1 Bttl. 1½ Rth. Acker im Rütth, eins. selbst, anders. Bernhard Rimich. Classe VI. Anschlag 11 fl. 54 kr. 40

8) 1 Bttl. 4 Rth. Acker im Schwallenberg, eins. Joh. Friedrich, anders. Jakob Brecht. Classe VI. Anschlag 12 fl. 28 kr. 40

9) 2½ Rth. Krautgarten Kleckenhinaus, eins. der Fußweg, anders. Karl Hettinger. Classe I. Anschlag 5 fl. 32 kr. 7

10) 1 Bttl. 2½ Rth. Acker im Schurren, eins. Michael Freyl, anders. Andam Kächse. Classe VI. Anschlag 24 fl. 22 kr. 20

11) 2 Bttl. 6½ Rth. Weinberg im Rütth, eins. Karl Koch, anders. die Heerstraße. Classe VI. Anschlag 97 fl. 9 kr. 60

12) 21½ Rth. Weinberg im Waltersbühl, eins. Ad. Hettinger, anders. Gg. Schneider. Classe VI. Anschlag 5 fl. 57 kr. 35

Anschlag 457 fl. 20 kr. 600
Unteröwisheim den 9. März 1838.
Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Wirthschafts- und Güterverpachtung.] Die Goldadlerwirth Christina Morlofsche Wittwe dahier ist entschlossen, die in Gemeinschaft mit ihren Kindern besitzende Behausung mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Adler nebst ungefähr 36 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Hiezu ist Donnerstag der 22. März d. J. Vormittags 9 Uhr im Aderwirthshause festgesetzt und es werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen jederzeit bei der Verpächterin eingesehen werden können und auswärtige Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die Gebäulichkeiten bestehen in einer dreiflüchtigen Behausung mit Hintergebäuden, Stallung zu 80 Stück Vieh und Hofraithung, und es hat sich dieses, an der Hauptstraße Pforzheims liegende, in jeder Hinsicht vollkommen eingerichtete Gasthaus bisher eines starken Zuspruchs zu erfreuen gehabt. Pforzheim den 12. März 1838.

Aus Auftrag der Verpächterin,
Theilungskommissair
Schnatter.

Bekanntmachungen.

(1) Hochstetten. [Kapitalausleiher btr.] Im Hochstetter Almosenfond liegen 100 fl. auf Pfandurkunde mit dappelter Versicherung zu 4½ pCt. zum Ausleihen bereit, die Liebhaber können ihren Verlagschein mitbringen, worauf der Unterzeichnete den Handschein gleich ausstellen wird. Hochstetten den 10. März 1838.

Almosenverrechner Schneider.

(3) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Der Anwünschung der Barbara Rutschmann von Ettlingen durch den Seilermeister Ignaz Baitzsch von da wurde durch amtliches Erkenntniß vom 25. November v. J. statt gegeben und wurde dieses durch hohen Beschluß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 27. Februar 1838 No. 4966. bestätigt, was wir anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettlingen den 5. März 1838.
Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Bürgermeisterwahl.] Am 20. Febr. ist zu Entersbach an der Stelle des frühern Bürgermeisters, Andreas Rothmann zum Bürgermeister gewählt und am heutigen die Wahl bestätigt worden, was wir hiemit öffentlich bekannt machen.

Gengenbach den 10. März 1838.
Großherz. Bezirksamt.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgegesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Bezirksamt L ö r r a c h den 4. März 1838.

a) Zwischen der Pfarrei Brombach auf der Gemarkung allda.

b) Zwischen der Schule zu Röteln auf Brombacher Gemarkung.

c) Zwischen der Pfarrei Tüllingen auf der Gemarkung allda.

d) Zwischen dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Binzen.

e) Zwischen dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Hertingen.

(3) im Bezirksamt Bretten den 1. März 1838.

Zwischen dem Fuchsischen Gut und der Gemeinde Diedelsheim.

(2) im D. A. Rastatt den 4. März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung auf Illinger Gemarkung.

(2) im Bezirksamt Sinsheim den 4ten März 1838.

Zwischen der evangl. Schule zu Adersbach und der dortigen Gemeinde.

(2) im Bezirksamt Blumenfeld den 3. März 1838.

a) Der Zehnten, welcher der gnädigsten Landes herrschaft auf der Gemarkung Riedheim zusteht.

b) Der Zehnten, welcher der gnädigsten Herrschaft auf der Gemarkung Thalheim zusteht.

c) Der Groß-, Klein- und Weinzehnten welcher gnädigster Herrschaft in der Gemarkung Beuren zugehört.

d) Der Groß- und Kleinzehnten, welchen gnädigste Herrschaft in der Gemarkung Watterdingen besißt.

e) Der Großzehnten, welcher gnädigster Herrschaft in der Gemarkung Kommringen zusticht.

f) Der Antheil am großen und kleinen Zehnten, welchen gnädigste Herrschaft in der Gemarkung Uttenhofen besißt.

g) Der große und kleine Zehnten welcher gnädigster Herrschaft zu Pfaffenwiesen, Gemarkung Weiterdingen zusticht.

h) Der Antheil am großen und kleinen Zehnten, welchen gnädigste Herrschaft in der Gemarkung Nordthalen besißt.

(2) im Bezirksamt Waldspüt den 7ten März 1838.

Zwischen der Gemeinde Gurtweil und der Gampischen Familie.

(2) im Bezirksamt Mosbach den 9ten März 1838.

Zwischen der katholischen Pfarrei Alfeld und den Besitzern der zum Bernbronner Hof gehörigen Gütern.

(2) im Bezirksamt Waldkirch den 3ten März 1838.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung dahier und dem Zehntbezirk Dhrensbach über den Großzehnten.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und der Gemeinde Wildgutach über den Groß- und Kleinzehnten.

c) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Ahlsensbach im Dberglotterthal über den Großzehnten.

d) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Neunlehen über den Großzehnten.

e) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Waldkirch und Mathias Disch und Jos. Klausmann, Besitzer des Hartmansberges in Jach, über den Großzehnten.

f) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung hier mit Hieronimus Wehrle, Landlebauer von Föhrenthal.

g) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung hier und Andreas Hettig von Rohrharbsberg, auf dessen im Jacher Bann gelegenen Feldern.

h) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung hier und der Gemeinde Jach.

(2) im Bezirksamt Bretten den 6ten März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung und der Gemeinde Ruith.

(2) im Oberamt Durlach den 9. März 1838.

Zwischen der evangl. Pfarrei Weingarten und der Gemeinde Blankenloch.

(2) im Bezirksamt Stockach den 26ten Februar 1838.

Zwischen dem Gräflich von Langensteinischen Rentamt Langenstein und der Gemeinde Kippingen.

(2) im Bezirksamt Adelshofen den 5. März 1838.

Zwischen dem Großh. Stifte Mosbach und der Gemeinde Volkshausen.

(2) im Oberamt Offenburg den 9ten März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung und der Gemeinde Elgersweier.

(1) im Bezirksamt Breisach den 28. Februar 1838.

a) Zwischen dem Großh. Domänenräar auf der Gemarkung Rihlinsbergen, den großen und Weinzehnten.

b) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Obermisingen, dem großen Heu und Weizehnten.

c) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Bickersohl, den großen und Weizehnten.

d) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Keiselsheim, den großen Frucht-, Novalfucht, Kleizehnten und Weizehnten.

e) Zwischen dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Oberbergen, den großen und Weizehnten.

(1) im Bezirksamt Eppingen den 10ten März 1838.

Zwischen dem Großh. Stifte Einsheim und der Gemeinde Tiefenbach.

(1) im Landamt Freiburg den 12ten März 1838.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Freiburg und der zehntpflichtigen Gemeinde Littenweiler.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Freiburg und der zehntpflichtigen Gemeinde Sölden.

(1) im Bezirksamt Blumenfeld den 5. März 1838.

a) Zwischen dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Büßlingen, den großen, kleinen, Heu und Weizehnten.

b) Zwischen dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Keisferdingen, den großen und kleinen Zehnten.

(1) im Oberamt Lahr den 12. März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Etenheim und der Gemeinde Wittelbach.

(1) im Bezirksamt Mühlheim den 7ten März 1838.

a) Zwischen der Pfarrei Auggen in dortiger Gemarkung.

b) Zwischen der Schule zu Feuerbach in dortiger Gemarkung.

(1) im Bezirksamt Schopfheim den 24ten Februar 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Glashütten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§ 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf öffentliche Vorladung hat sich in der gesetzlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenrath auf nachstehenden Gemeinden zustehenden Zehntens gemeldet.

1) Faulenfürst.

2) Degeln.

3) Ebnet

4) Schwarzhallen.

Dem angedrohten Rechtsnachtheil gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen. Bonndorf den 23. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Keimen, Oberamts Heidelberg, ist dem Schulkandidaten Joseph Michael Langer von Billabheim, bisherigen Schulverwalter zu Rosenberg, Amts Adelsheim, übertragen worden.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Knabenschule zu Mastatt ist dem Hauptlehrer Bernhard Haberer an der kath. Knabenschule zu Mersburg übertragen worden.

Subscriptions-Anzeige.

Verwandlungs-Tabellen

der gesetzlichen Fußmaasse einiger deutschen Bundesstaaten, als: des Württembergisch- oder Sigmaringer, des Badischen, Baierschen und Rheinländischen, beinebens des alten nürnbergischen, alt und neuen französischen Fußmaasses, von 1 Zoll bis 10000 Ruthen, gegenseitig nach dem Länge-Quadrat und Cubik-Verhältnisse mit besonderer Rücksicht auf das Feldmaass verglichen. Verfaßt von Hofkammer-Revisioner Hiner in Sigmaringen.

Dieses Werkchen erscheint in groß Octav mit einem lithographirten Umschlag, sobald die Druckkosten gedeckt sind, und kostet für Subscribenten das Exemplar 30 kr. Inhalts-Anzeige und Gebrauch der Tabelle wird dem Werkchen vorgedruckt. Dieses Werkchen darf als Hilfsbuch jeder Verrechnungsstelle, Justiz-Ämtern, Forstämtern, Bauinspektionen, Werkmeistern, Steuerperäquatoren u. empfohlen werden.

Subscriptionsen und Bestellungen übernimmt in portofreien Briefen, das Bestellungs- und Auskunft-Comptoir in Konstanz.